



Die beiden Kümmerer Jan Vollmar (links) und Sven Ness.

Jungen Migranten den Weg in die berufliche Zukunft ebnen

„Kümmerer“-Programm verlängert

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau verlängert das sogenannte „Kümmerer“-Förderprogramm bis 2021. Zudem erweitert es die Aufgabe von der Unterstützung von Geflüchteten auf die von Zugewanderten allgemein. Damit bleiben die beiden Projektmitarbeiter der IHK und auch den Mitgliedsunternehmen mindestens zwei weitere Jahre erhalten.

Kümmern – das bedeutet so viel wie sich einer Person oder Sache annehmen, sich helfend, sorgend um jemanden bemühen. Und genau dies tun die beiden Kümmerer Jan Vollmar (Landkreis Konstanz) und Sven Ness (Landkreise Waldshut und Lörrach) seit mehreren Jahren gegenüber jungen Geflüchteten im Gebiet der IHK Hochrhein-Bodensee. Durch die Verlängerung des seit 2016 laufenden Förderprogramms „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“, die im August vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau beschlossen wurde, können sowohl Geflüchtete als auch Unternehmen für mindestens zwei weitere Jahre auf ihre Unterstützung zählen. Denn ein Kümmerer ist für beide Seiten zuständig. „Unsere Aufgabe ist es, geflüchteten jungen Menschen den Weg in die berufliche Zukunft zu ebnet und

gleichzeitig Ansprechpartner für die Ausbildungsbetriebe zu sein“, erklärt Jan Vollmar.

„Ich habe den Eindruck, die meisten Flüchtlinge haben Angst vor dem neuen, fremden Leben und dass sie etwas falsch machen könnten“, erzählt die syrische Auszubildende zur Fachinformatikerin Heba Lala in einem Interview von ihren Erfahrungen. Deshalb ist eine Hilfe und Unterstützung von Experten wie den Kümmerern besonders wichtig. Während sich das Programm bisher nur auf die berufliche Integration von Geflüchteten konzentrierte, soll es nun auf junge zugewanderte Menschen aus der EU und aus Drittstaaten erweitert werden. Denn diese haben einen ähnlichen Unterstützungsbedarf wie Geflüchtete. Beispielsweise fehlen Sprachkenntnisse, und das hiesige duale Ausbildungssystem mit seiner Berufsvielfalt ist unbekannt. Diese Erweiterung des Programms war eine der großen Neuerungen des Ministeriums für das Kümmerer-Programm. Ein weiterer Punkt des Beschlusses war die Budgetierung, bei der unter anderem Folgendes festgelegt wurde: Die IHK Hochrhein-Bodensee bekommt für den Förderzeitraum von zwei Jahren 160.000 Euro plus weitere 12.000 Euro für Sachleistungen wie zum Beispiel Reise- und Werbungskosten vom Land für die Finanzierung der beiden Kümmerer in Vollzeit. Eventuell darüberhinausgehende, zusätzliche Kosten werden von der Kammer und dem Landkreis getragen.

Dass sich die Investition in die Arbeit der Kümmerer lohnt, hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt. So konnte zwischen 2016 und heute im Kammerbezirk Hochrhein-Bodensee 193 Geflüchteten >

i

IHK-Ansprechpartner**Landkreise Lörrach und Waldshut:**

Sven Ness
 ☎ Tel. 07622 3907-219
 ✉ sven.ness@konstanz.ihk.de.de

**Landkreis Konstanz:**

Jan Vollmar
 ☎ Tel. 07531 2860-181
 ✉ jan.vollmar@konstanz.ihk.de

INHALT

- **17** **Migranten und Beruf**
Kümmerer-Programm verlängert
- 18** **Umsatzbesteuerung**
Seminare zur Schweiz
- 19** **IHK Akademie Digital**
Digital meets learning
- 21** **IHK-Studie zur Kaufkraft**
Stabiles Potenzial
- 22** **Tipp topp!**
Fördermöglichkeiten für die berufliche Weiterbildung
- 24** **Initiative Profile**
Evonik Industries gewährt Einblicke
- 27** **Zahlen zum Ausbildungsstart**
Ein Drittel mit Hochschulreife
- 28** **Hotel- und Gaststättengewerbe**
Azubis freigesprochen
- 29** **Energie- und Umweltausschuss**
Versorgung und Energiewende
- 30** **Wirtschaftsjunioren Hochrhein**
Treffen in IHK und Besichtigung
- 31** **Öffentliche Bekanntmachungen**
Berichtigung des Gebührentarifs
- 32** **Lehrgänge und Seminare**

- eine Ausbildungsstelle oder eine Einstiegsqualifizierung vermittelt werden.

Durch die Vermittlung von Migranten an Ausbildungsbetriebe kann gegen die weiter rückläufigen Bewerberzahlen angearbeitet werden. Es können Ausbildungsstellen vergeben werden, die ansonsten unbesetzt blieben (Zahlen zum Ausbildungsstart siehe Seite 27). Dies wirkt sich positiv auf die Wirtschaft aus, die einen weiterhin großen Bedarf an beruflich qualifizierten Fachkräften verzeichnet. IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx freut sich über die erfolgreiche Fortsetzung des Programms und lobt dieses als wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Die Erfahrung zeige, dass es notwendig sei, junge Menschen, die sich in dem deutschen System nicht auskennen, auf ihrem Weg zu begleiten. „Unsere Kümmerer können die Welt nicht retten, aber die erfolgreiche Berufskarriere eines Geflüchteten starten. Das ist viel. Zu gewinnen gibt es ein gelingendes Leben. Und eine Fachkraft mehr für unsere Mitgliedsunternehmen.“ **doe**

i

Das komplette Interview mit Heba Lala, die 2015 aus ihrem syrischen Heimatland nach Deutschland floh, und hier mithilfe des Kümmerers Jan Vollmar eine Ausbildung zur Fachinformatikerin beginnen konnte, findet sich unter www.konstanz.ihk.de/Interview-Kuemmerer-2.

Schweiz: Lieferungen und Dienstleistungen

Zwei Seminare zur Umsatzbesteuerung

Das Umsatzsteuerrecht stellt Unternehmen vor größte Herausforderungen. Dies gilt besonders für den Im- und Export von Waren. Unternehmen, die grenzüberschreitende Lieferungen durchführen, benötigen Kenntnisse der Regelungen, die im Binnenmarkt und im Ausland gelten. Muss mit deutscher, ausländischer oder ohne Umsatzsteuer abgerechnet werden? Fehler können hier teuer werden. Die Referenten vermitteln anhand von Praxisbeispielen die Grundlagen der Umsatzbesteuerung und berichten über aktuelle Brennpunkte bei der Lieferung von Waren über die Grenze. Die Veranstaltung findet statt: im IHK-Gebäude in Konstanz am Dienstag, **15. Oktober**, 16 bis 19 Uhr, im IHK-Gebäude in Schopfheim am Donnerstag, **17. Oktober**, 16 bis 19 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro.

Um die Umsatzbesteuerung grenzüberschreitender Dienstleistungen von Deutschland beziehungsweise der EU mit der Schweiz geht es in einer weiteren Veranstaltung. Sie findet statt in Konstanz im Gebäude der IHK am Mittwoch, **23. Oktober**, 16 bis 19 Uhr, in Schopfheim im Gebäude der IHK am Donnerstag, **24. Oktober**, 16 bis 19 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro. In den nächsten Veranstaltungen werden folgende Themen behandelt: 12./14. November: Update Arbeitsrecht, 19./21. November: Update Steuerrecht. **tv**

i

Anmeldungen und Informationen: www.konstanz.ihk.de, Suchwort „Wirtschaftsrecht“ oder Teil 1 Q Dok.-Nr. 14351099 und Teil 2 Q Dok.-Nr. 14351100.

IHKs haben sich mit der IHK Akademie Digital neu aufgestellt

Digital meets Learning

Die Digitalisierung greift in alle Bereiche ein. Zwar rücken in der medialen Darstellung wirtschaftliche Prozesse meist in den Vordergrund, doch auch Lern- und Qualifizierungsprozesse stehen unter digitalen Vorzeichen. Bereits vor 16 Jahren gründeten die IHKs Schwaben, Hochrhein-Bodensee, Ulm und Bodensee-Oberschwaben die IHK@hoc GbR, die sich diesen neuen Lernformen widmete. Seither haben sich neue Anforderungen entwickelt – individuelles und digitales Lernen umfasst schulische, betriebliche, akademische wie weiterbildungsorientierte Lernprozesse.

Um auf diesem Weg nicht nur Schritt zu halten, sondern auch die Entwicklungen selbst mitgestalten zu können, wurden die IHK-Aktivitäten 2018 auf neue Beine gestellt – die IHK@hoc GbR wurde in die IHK Akademie Digital GmbH überführt, und die Zahl der Gesellschafter wurde erweitert. Neu hinzu kam die IHK Akademie für München sowie Oberbayern. Sie ergänzt damit die bisherigen Gesellschafter, die IHK Akademie Schwaben sowie die IHKs Hochrhein-Bodensee, Ulm und Bodensee-Oberschwaben. Mit dieser Neuaufstellung ging auch die Investition in eine neue Lernplattform einher, welche die alte nach einer Übergangszeit im September 2019 ablöste.

Allerdings zählen nicht nur ein modernes und attraktives Erscheinungsbild der Plattform. Wichtiger sind zeitgemäße Lerndesigns. Und so werden vorhandene Lernkonzepte mit digitaler Lernunterstützung mehr und mehr durch Lehrgänge ersetzt, in denen der Anteil des selbstgesteuerten digitalen Lernprozesses (Lernprogramme, Virtual-Classroom-Meetings, digitale Einsendeaufgaben) deutlich erhöht wird auf bis zu 80 Prozent und die Präsenzphasen auf transferorientiertes Erfahrungs- und Vertiefungslernen fokussiert werden. In der Konzeption solcher Lerndesigns arbeitet die IHK Akademie Digital eng mit der DIHK-Bildungs-GmbH zusammen, um allen IHKs den Zugang zu digitalem Lernen zu erleichtern.



Bild: shironosov

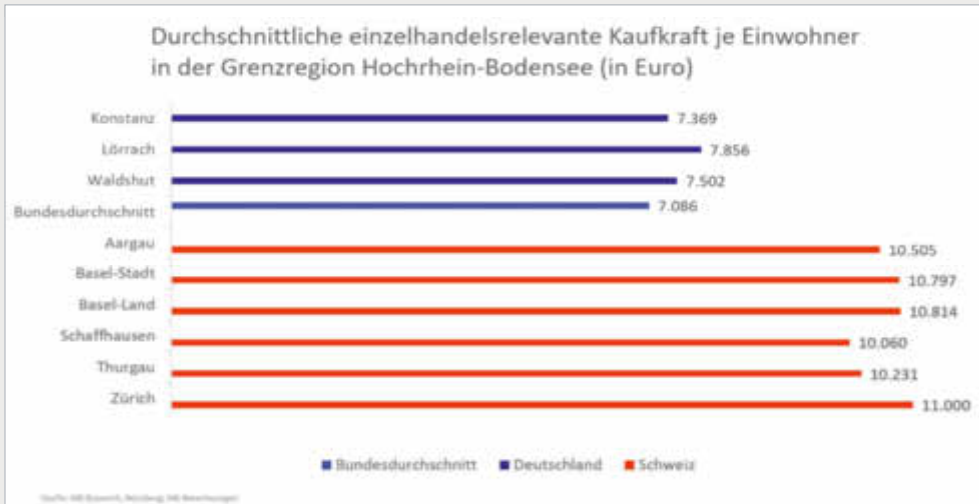


Egal ob in der Vorbereitung auf Ausbildungsabschlussprüfungen oder auf Prüfungen der höheren Berufsbildung (zum Beispiel geprüfte Wirtschaftsfachwirte, geprüfte Betriebswirte), dem Angebot von Vertiefungsqualifizierungen (zum Beispiel European Business Manager IHK, European Digital Manager IHK) oder beim Nutzen digitaler Lerninhalte im Rahmen individualisierter Inhouse-Qualifizierungen – die IHK Akademie Digital ist zentraler und verlässlicher Partner. Digitales Lernen schafft Flexibilisierungspotenziale bei der Integration in den Arbeitsprozess und erleichtert zugleich den Zugang für alle Beschäftigten, insbesondere für Personal im Projektgeschäft, das klassische Präsenzqualifizierung kaum nutzen kann.

Pf



Weitere Informationen unter
🌐 www.ihk-akademie-digital.de, oder bei
Michaela Rennhak ☎ 07531 2860-134
✉ michaela.rennhak@konstanz.ihk.de



IHK-Studie zur Kaufkraftentwicklung in der Grenzregion

Stabiles Kaufkraftpotenzial – positive Prognosen

Die Kaufkraft in den drei Landkreisen Konstanz, Lörrach und Waldshut mit seinen knapp 700.000 Einwohnern ist im Jahr 2018 mit einem Volumen von 17,9 Milliarden Euro stabil geblieben. „Die Kaufkraftwerte, die Umsatzerwartung, der Tourismus und die Bevölkerungsentwicklung zeigen ein gutes Bild“, sagt Bertram Paganini, Geschäftsführer für den Bereich Existenzgründung und Unternehmensförderung bei der IHK Hochrhein-Bodensee. „Und die Prognosen sind positiv. Der Einzelhandel rechnet auch für die kommenden Jahre mit einer soliden Kaufkraftentwicklung, obwohl sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eher abschwächen dürften.“

Unter der Kaufkraft versteht man die Summe, die die Menschen zum Ausgeben zur Verfügung haben, für Miete, Auto, Lebensmittel und so weiter. Von den 17,9 Milliarden Euro an Kaufkraft im IHK-Bezirk entfielen auf den Einzelhandel circa fünf Milliarden Euro. Für die schweizerischen Grenzkantone, wo mehrere Millionen Menschen leben, wurde eine allgemeine Kaufkraft von 126,1 Milliarden Euro errechnet. Davon fließen jährlich 32,5 Milliarden Euro in den Einzelhandel. „Diese Werte zeigen, dass auch in einer wirtschaftlich schwächeren Phase die Unternehmen zurecht kommen werden, da sie ein Angebot präsentieren, das auf die Lage und Stimmung der Verbraucher abgestimmt ist“, so Paganini. Die Gründe für die stabile Entwicklung der Kaufkraft sind vielseitig. Für den Einzelhandel wird das erhöhte Niveau der inländischen Kaufkraft ausschlaggebend sein. Ein weiterer Punkt ist laut Paganini die Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2035. „Die Grenzregion bleibt eine Wachstumsregion, und mehr Menschen in einer Region bedeuten auch ein höheres Kaufkraftpotenzial, besonders wenn die hiesigen Landkreise eine noch intensivere Zuwanderung durch Grenzgänger erleben.“ Diese zusätzliche Kaufkraft könne jedoch den Flächendruck aufgrund der Wohnungsnachfrage auf die Kommunen erhöhen.

Neben der Bevölkerung beleben auch Touristen den Einzelhandel, wie das die Zahlen für Baden-Württemberg belegen. Im Jahr 2016 wurden Einzelhandelsumsätze durch Touristen im Umfang von 7,2 Milliarden Euro getätigt und im Jahr 2018 bereits 8,8 Milliarden Euro. Das entspricht einer prozentualen Steigerung von 22,2 Prozent. Diese Steigerung lässt sich durch den wachsenden Shoppingtourismus in einer Region erklären.

Pa/hw



Die Langfassung dieser Auswertung gibt es unter www.konstanz.ihk.de/kaufkraft. Ansprechpartner ist Bertram Paganini ☎ 07531 2860-130, ✉ bertram.paganini@konstanz.ihk.de

Daten	Einwohner				
	Gebiet	2015	2035	2015 - 2035	
insgesamt				in %	
Landkreise					
Konstanz	280.288	293.217	12.929	+ 4,6	
Lörrach	226.708	245.552	18.844	+ 8,3	
Waldshut	167.861	181.074	13.213	+ 7,9	
IHK-Region	674.857	719.843	44.986	+ 6,7	
Kantone					
Aargau	654.100	796.500	142.400	+ 21,8	
Basel-Stadt	192.000	209.200	17.200	+ 8,9	
Basel-Land	283.100	309.500	26.400	+ 9,3	
Schaffhausen	80.200	93.300	13.100	+ 16,3	
Thurgau	267.700	330.800	63.100	+ 23,6	
Zürich	1.467.500	1.769.700	302.200	+ 20,6	
Kantone gesamt	2.944.600	3.509.000	564.400	+ 19,2	
Grenzregion insgesamt	3.619.457	4.228.843	609.386	+ 16,8	

Quelle: Entwicklung der Region Hochrhein-Bodensee 2015 - 2035, unter Berücksichtigung der Grenzkantone; Regionalverband und IHK Hochrhein-Bodensee, Klaus Fleck; 2017

Tipp topp!

Die IHK steht ihren Mitgliedsunternehmen in sämtlichen Bereichen beratend zur Seite – von der Aus- und Weiterbildung über die Existenzgründung bis hin zur Unternehmensförderung, von der Standortpolitik und dem Bereich International über Innovation und Umwelt bis hin zu Recht und Steuern. In dieser Serie möchten wir Ihnen wertvolle Hinweise geben, denn selbst ein kleiner Tipp kann oft schon eine große Wirkung erzielen. Falls Sie selbst eine Frage haben, die wir Ihnen beantworten sollen, dann schreiben Sie uns gerne an presse@konstanz.ihk.de.

Die Karriereleiter erklimmen: Fördermöglichkeiten für die berufliche Weiterbildung

Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ Diese Worte von John F. Kennedy bringen es auf den Punkt. Unter fehlender Bildung der Menschen leidet zum einen die Wirtschaft. Der Mangel an Fachkräften zieht sich durch alle Branchen und kommt die Unternehmen teuer zu stehen. Zum anderen leiden die Betroffenen selbst darunter: Für sie wird es schwieriger einen Job zu finden, und das Gehalt fällt erheblich geringer aus, wodurch das Leben teuer wird. Sprich: Die Wirtschaft und Gesellschaft tragen schwer an den Konsequenzen und Folgekosten unzureichender Bildung. Abgesehen davon treibt auch der persönliche Wunsch nach Weiterbildung viele Menschen an. Sie wollen sich selbst optimieren und weiterentwickeln. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, bietet die IHK Hochrhein-Bodensee eine große Auswahl an Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung an:

- **Seminare, Workshops und Trainings:** Die zumeist eintägigen Veranstaltungen vermitteln ein fachliches Update beziehungsweise aktualisieren und vertiefen die Kenntnisse im jeweiligen Spezialgebiet.
- **Zertifikatslehrgänge:** Die in enger Zusammenarbeit mit Experten aus der Wirtschaft entwickelten und fortlaufend aktualisierten Lehrgänge ermöglichen den Erwerb eines breiten Wissens zu einem bestimmten Fachgebiet. Die Teilnehmer erwerben nach einem erfolgreich absolvierten Test ein bundesweit anerkanntes IHK-Zertifikat.
- **Prüfungslehrgänge:** Die Lehrgänge der Höheren Berufsbildung bereiten berufs begleitend auf Fach- und Führungsaufgaben im jeweiligen Spezialgebiet vor. Nach erfolgreicher Prüfung erhalten die Teilnehmer ein IHK-Zeugnis über einen bundeseinheitlich anerkannten Weiterbildungsabschluss, der im Deutschen Qualifikationsrahmen auf Bachelor- oder Masterniveau eingeordnet ist.

Durch diese Weiterbildungsmöglichkeiten erwerben die Teilnehmer praxisnahes Wissen und bereiten ihre Karriere Schritt für Schritt vor. Weiterbildungen haben jedoch ihren Preis und müssen finanziert werden. Von einer Privatperson allein können sie oft nur schwer



Bild: jozefmicio - Fotolia

getragen werden. Das müssen sie auch nicht. Denn es gibt zahlreiche finanzielle Fördermöglichkeiten, die sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen bei der Weiterbildung unterstützen:

Für Privatpersonen: Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG). Mit dem von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten AFBG, auch bekannt als Aufstiegs- oder Meister-BAföG, besteht ein individueller Rechtsanspruch auf die Förderung von beruflichen Aufstiegsfortbildungen wie zum Beispiel zum Industriemeister, Fachwirt, technischen Betriebswirt oder Betriebswirt. Der Zuschuss ist alters-, einkommens- und vermögensunabhängig und umfasst 40 Prozent der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren. Zusätzlich

kann ein zinsgünstiges Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau beantragt werden, und nach bestandener Prüfung werden nochmals 40 Prozent der Darlehenssumme erlassen.

Für Unternehmen und Privatpersonen: Fachkursförderung durch die Europäische Union. Mit diesem Förderprogramm will das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Anreize für eine verstärkte berufliche Qualifizierung schaffen. Die IHK Hochrhein-Bodensee unterstützt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die in Baden-Württemberg wohnhaften Teilnehmer zahlreicher Zertifikatslehrgänge in unterschiedlichen Themenbereichen. Die Förderung umfasst 30 Prozent der zuschussfähigen Teilnahmegebühren für Teilnehmer in einem Alter unter 50 Jahren beziehungsweise 50 Prozent für Teilnehmer, die mindestens das 50. Lebensjahr vor Beginn oder innerhalb des Kurszeitraumes vollendet haben. Für Teilnehmer ohne Berufsabschluss werden unabhängig vom Alter 70 Prozent der Gebühren übernommen.

Für Unternehmen: Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen (WeGebAU). Das Programm der Bundesagentur für Arbeit gibt Geringqualifizierten und älteren Arbeitnehmern die Möglichkeit, sich für die Anforderungen in ihren Berufen und Betrieben fachlich weiterzualifizieren. Dabei geht es um Weiterbildungen, die im Rahmen des bestehenden Arbeitsverhältnisses unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts durchgeführt werden. Gefördert werden dabei Weiterbildungen für gering qualifizierte Beschäftigte, die zu einem anerkannten Berufsabschluss oder zu einer berufsanschlussfähigen Teilqualifikation führen, und Weiterbildungen für Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen, die außerhalb des Betriebes durchgeführt werden und über ausschließlich arbeitsbezogene kurzfristige Anpassungsfortbildungen hinausgehen. Die Förderung der Bundesagentur für Arbeit erfolgt in Form der Erstattung der Weiterbildungskosten oder als Zuschuss zum Arbeitsentgelt für Geringqualifizierte. **doe**



Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten gibt es unter www.konstanz.ihk.de unter folgenden Dokumentennummern: Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz: Q Nr. 116981, Fachkursförderung durch die Europäische Union: Q Nr. 119006, WeGebAU: Q Nr. 116977.



IHK-Ansprechpartner

In Konstanz:



Michaela Rennhak
☎ 07531 2860-134
✉ michaela.rennhak@konstanz.ihk.de



Claudia Kouki
☎ 07531 2860-133
✉ claudia.kouki@konstanz.ihk.de



Martina Muffler
☎ 07531 2860-118
✉ martina.muffler@konstanz.ihk.de

In Schopfheim:



Johanna Speckmayer
☎ 07622 3907-231
✉ johanna.speckmayer@konstanz.ihk.de



Nicole Schmidt
☎ 07622 3907-266
✉ nicole.schmidt@konstanz.ihk.de



Henrike Fuder
☎ 07622 3907-267
✉ henrike.fuder@konstanz.ihk.de



Jeannette Roser
☎ 07622 3907-262
✉ jeannette.rosler@konstanz.ihk.de

Landesweite Initiative Profile

Evonik Industries AG gewährt Einblicke

Voneinander lernen – miteinander diskutieren. Das ist der Leitspruch der IHK-Initiative „PROgramm Firmen kennenLernen“ – kurz Profile. Damit unterstützen die baden-württembergischen IHKs den Wissens- und Technologietransfer innerhalb der Wirtschaft. Im Rahmen der Initiative laden seit 22 Jahren Unternehmen Vertreter anderer Firmen aus den verschiedenen IHK-Regionen zu Unternehmensbesuchen und zur Präsentation ihrer Erfolgskonzepte und den Austausch darüber ein. Interessierte können sich bei den Treffen direkt vor Ort von der Wirksamkeit innovativer Konzepte überzeugen und ihr Technologienetzwerk weiter ausbauen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Digitalisierung. Aus der Region Hochrhein-Bodensee nimmt die Evonik Industries AG an der Veranstaltungsreihe teil. Bei dem Unternehmen wurden verschiedenen Digitalisierungsprojekte anhand des tatsächlichen Bedarfs unter Abwägung von entscheidungsrelevanten Faktoren wie Manpower, Kosten und Sinnhaftigkeit entwickelt. Im Rahmen der Initiative Profile öffnet das Unternehmen am 17. Oktober zwischen 14 und 17 Uhr für regionale Führungskräfte und Fachleute in Rheinfelden seine Tore. Den Teilnehmern wird vorgestellt, wie sich bestehende Abläufe und Teilanlagen mithilfe der Digitalisierung optimieren lassen. Es wird erläutert, welchen Anforderungen sich das Projekt an der Schnittstelle Wartung/Instandhaltung/Produktion stellen musste, welche Maßnahmen implementiert wurden und welche Lösungsansätze es gab. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro, eine Anmeldung – über die Homepage der IHK Hochrhein-Bodensee – ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich. **SP**



Anmeldung: www.konstanz.ihk.de
Q Dok-Nr. 143121677. Informationen: Claudia Veit
☎ 07531 2860-127 ✉ claudia.veit@konstanz.ihk.de

Sachverständigenwesen

Öffentliche Bestellung und Vereidigung

Am 26. Juni 2019 wurde Dr. Achim Weihrauch, Gehrenweg 3, 79588 Efringen-Kirchen, Tel.: 07628 8055177, E-Mail: achimgweihrauch@web.de, als Sachverständiger für das Sachgebiet „Asiatische, Orientalische Blankwaffen und Europäische Blankwaffen bis 1700“ öffentlich bestellt und vereidigt. Die Bestellung ist befristet bis zum 26. Juni 2024. Die Vereidigung wurde durch Stephan Karl Schultze, Vizepräsident der IHK Hochrhein-Bodensee, vorgenommen.

Unternehmenswerkstatt in Konstanz

Attraktiv für Azubis und junge Fachkräfte

Die Zeiten sind vorbei, in denen sich ein Unternehmen unter einer Vielzahl von Bewerbungen den passenden Azubi oder die junge Fachkraft aussuchen konnte. Von Jahr zu Jahr bleiben immer mehr Stellen unbesetzt. Wie ein Ausbildungs- und Beschäftigungsangebot gestaltet werden kann, um sich als attraktiver Ausbildungsbetrieb beziehungsweise Arbeitgeber aufzustellen, und wie die richtigen Maßnahmen für ein Unternehmen erkannt werden können, vermittelt Marion Valter vom RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft in einer kostenfreien Veranstaltung in Kooperation mit der IHK. Diese findet unter dem Titel „Unternehmenswerkstatt Arbeitgebermarketing“ am 25. Oktober im IHK-Gebäude in Konstanz statt.

Die Unternehmenswerkstatt geht von der Situation und den Fragen der Teilnehmer aus. Das setzt eine aktive Beteiligung voraus. Mit dem Fachwissen der Expertin und den Erfahrungen der anderen Teilnehmer finden sich gezielt die Lösungen, die sich für kleine und mittlere Unternehmen eignen. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Unternehmen beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich. **he**



Anmeldung: www.konstanz.ihk.de ☎ Dok.-Nr. 143108348

Zertifikatslehrgang

BWL für Fach- und Führungskräfte

Der Zertifikatslehrgang „Betriebswirtschaftliches Knowhow für Fach- und Führungskräfte“ richtet sich an Mitarbeiter aus einem technischen beziehungsweise einem nicht kaufmännischen Bereich. Ziel ist es, ihnen ein grundlegendes betriebswirtschaftliches Know-how und eine entsprechende Fachsprache zu vermitteln, sodass sie zu kompetenten Gesprächspartnern für ihre kaufmännischen Kollegen werden. Der erste Teil des Lehrgangs mit den Themen Finanz- und Rechnungswesen, Kostenrechnung und Controlling findet vom 22. bis 24. Oktober jeweils von 8.30 bis 17 Uhr statt. In einem zweiten Teil am 27. und 28. November werden die Bereiche Investition und Finanzierung sowie Angebotskalkulation behandelt. Veranstaltungsort ist das IHK-Gebäude in Konstanz. Die einzelnen Themenbereiche sind auch separat buchbar. Wer den Gesamtlehrgang absolviert, kann am 10. Dezember einen Zertifikatstest schreiben und bei dessen erfolgreicher Absolvierung ein IHK-Zertifikat erlangen. **Pf**



Informationen und Anmeldung: www.konstanz.ihk.de
☎ Dok.-Nr. 14391948 oder bei Eva Pflugrad ☎ 07622 3907-232
✉ eva.pflugrad@konstanz.ihk.de

Lehrgang „Elektrofachkraft in der Industrie“ Aufbau, Wartung, Instandhaltung

Am 18. November startet in Lörrach der berufsbegleitende Lehrgang zur „Elektrofachkraft in der Industrie“. Er ist für Fachkräfte der Instandhaltung und der Montage mit abgeschlossener Berufsausbildung gedacht, die fundierte elektrische Kenntnisse benötigen. Die Teilnehmer erwerben das Wissen, um Produktionsanlagen und Maschinen auch in elektrischer Hinsicht zu verstehen, zu bedienen und instand zu halten. Durch diese Weiterbildung erreichen sie eine Qualifikation als vollwertige Elektrofachkraft nach DGUV Vorschrift 3 und verbessern so ihre beruflichen Einsatzmöglichkeiten erheblich. **Wi**



©industrieblick - stock.adobe.co



Anita Wissmann ☎ 07622 3907-230
✉ anita.wissmann@konstanz.ihk.de
🌐 www.konstanz.ihk.de 📄 Dok.-Nr. 14357659

IHK-Forum „Wirtschaft trifft Zoll“ Infos und Austausch im November

Die IHK Hochrhein-Bodensee organisiert für ihre Mitgliedsunternehmen und alle Interessierten das Forum „Wirtschaft trifft Zoll“. Die Veranstaltung findet am **26. November** von 9 bis 13 Uhr im IHK-Gebäude in Konstanz und am **28. November** von 9 bis 13 Uhr im IHK-Gebäude in Schopfheim statt. Zu Beginn halten Vertreter der deutschen und schweizerischen Zollbehörde aus der Region verschiedene Kurzvorträge. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen Entwicklungen im Zollrecht mit Ausblick auf Neues im Jahr 2020. Dem schließt sich ein Fachbeitrag zum Thema Änderungen Incoterms 2020 an. Die IHK lädt danach alle Teilnehmer zum Lunch-Talk ein und bietet Gelegenheit zum regen Austausch zwischen den Vertretern der Unternehmen und der regionalen Zollbehörden. Die Veranstaltung wird im Rahmen des von der Europäischen Kommission geförderten Enterprise Europe Networks durchgeführt und ist

kostenfrei. Um Online-Anmeldung bittet die IHK bis 22. November über www.konstanz.ihk.de unter der Q Dokumenten-Nr. 71066. **Hs**



Birgit Hasel ☎ 07622 3907-234
✉ birgit.hasel@konstanz.ihk.de



Bild: vedimguzhva

Zahlen zum Ausbildungsstart

Knapp ein Drittel aller Azubis in der Region haben Hochschulreife

Die berufliche Bildung wird für Menschen mit Hochschulreife immer beliebter. Das zeigen die Zahlen zum Ausbildungsstart 2019 wie auch der vergangenen Jahre. „Wir erleben hier einen ganz klaren Trend“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx. „Die Berufe werden komplexer und anspruchsvoller. Damit steht die berufliche Bildung immer stärker in einer positiven Konkurrenz zu Universitäten und Hochschulen.“

2.470 Personen haben im September eine Ausbildung im Bezirk der IHK Hochrhein-Bodensee begonnen, davon 682 mit Hochschulreife. Das sind 28 Prozent. „Während die absoluten Zahlen der neuen Ausbildungsverträge von Jahr zu Jahr etwas schwanken, haben wir bei der Qualität des Schulabschlusses eine eindeutig positive Tendenz“, so Claudius Marx. „Das ist eine durchweg erfreuliche Entwicklung, die zeigt, dass die berufliche Bildung entgegen aller Klischees für Hochschulzugangsberechtigte attraktiv ist und für Studienabbrecher eine sinnvolle Alternative bietet. Das falsche Bild von der dualen Ausbildung als Sammelbecken für Bildungsverlierer ist definitiv passé.“

Die IHK erwartet, dass die Zahl von Hochschulzugangsberechtigten in einer Berufsausbildung bis zum Jahresende noch einmal merklich steigen wird, denn Studienaussteiger und solche, die keinen Studienplatz gefunden haben, starten dann etwas verzögert in die Ausbildung. Besonders beliebt bei Studienberechtigten sind die Berufe im kaufmännischen Bereich. Dazu zäh-

len der Industrie- und Bankkaufmann/Kauffrau sowie Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel. Im technisch-gewerblichen Bereich sind der Fachinformatiker, der Mechatroniker und der Elektroniker für Geräte und Systeme sehr gefragt.

Grundsätzlich ist die Gesamtzahl der Ausbildungsverträge in den vergangenen Jahren im Kammerbezirk stabil, mit leichten Schwankungen im einstelligen Prozentbereich. „Diese Schwankungen können unterschiedliche Gründe haben. Die Zahl der Schulabgänger, konjunkturelle Entwicklungen oder auch ganz simpel – manchmal passt es einfach nicht“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx. In einer Umfrage unter den Ausbildungsbetrieben der IHK findet sich neben der Antwort, dass man überhaupt keinen Auszubildenden gefunden habe, auch die Klage, dass manche Kandidaten nicht ausreichend qualifiziert waren. Dabei gehe es um Grundqualifikationen wie Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch um soziale Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein, so Marx. Generell gibt es noch immer ein Überangebot an Lehrstellen – 30 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe im IHK-Bezirk hatten nach eigener Aussage Mühe, ihre Plätze zu besetzen. „Damit liegen wir zwar im Bundestrend, das heißt aber nicht, dass wir uns damit abfinden sollten. Diese Lücke wird sich nur dann schließen lassen, wenn die berufliche Bildung vollends die gleiche Wertschätzung erfährt wie das Studium.“

hw

Manche Kandidaten sind nicht ausreichend qualifiziert



Auszubildende im Hotel- und Gaststättengewerbe freigesprochen

Neue Fachkräfte für die „absolute Zukunftsbranche“

Nach den Abschlussprüfungen im Juli wurden sowohl in Konstanz als auch in Schopfheim die Auszubildenden im Hotel- und Gaststättengewerbe freigesprochen. Bei der Abschlussfeier in Konstanz im Steigenberger Inselhotel betonte IHK-Ausbildungsberaterin Anja Schröder den Wert der dualen Ausbildung, die die Absolventen erfolgreich durchlaufen haben. „Sie haben einen Beruf gelernt, der absolut technikfest ist. Ihre Berufe werden nie und nimmer durch Maschinen, durch Automaten oder durch Roboter ersetzt werden können.“ Trotz dieser hervorragenden Bedingungen sei auch die Gastronomie einem Wandel unterworfen.

Manfred Hölzl, zweiter Vorsitzender des Dehoga Konstanz, bestätigte dies. So müssten die Absolventen mit den Herausforderungen der Digitalisierung und des sich verändernden Umweltbewusstseins mitgehen und die Branche weiterentwickeln. Dennoch sei das Hotel- und Gaststättengewerbe die „absolute Zukunftsbranche“. Dessen ist sich auch Gastgeber Peter Martin sicher, der die Absolventen als „die neuen Pioniere“ bezeichnete.

Insgesamt wurden in Konstanz sieben Restaurantfachkräfte, zwei Fachkräfte im Gastgewerbe, drei Systemgastronomen, elf Köche, dreiundzwanzig Hotelfachleute, ein Hotelkaufmann und zwei Fachpraktiker Köche ausgezeichnet. Zwei Auszubildende haben die Ausbildung besonders erfolgreich abgeschlossen: Stefanie Hermann, Hotelfachfrau, Seehotel Adler in Bodman-Ludwigshafen, und Frederic Schick, Koch, Bora in Radolfzell.

Im Bildungszentrum der IHK in Schopfheim verabschiedeten Alexandra Thoss, Leiterin Ausbildung der IHK, und Alexandra Mussler, erste Vorsitzende des Dehoga Bad Säckingen, gemeinsam die Auszubildenden. Sie verbanden dies mit dem Wunsch, dass diese der

Branche erhalten bleiben mögen. Erfolgreich konnten neun Restaurantfachleute, drei Fachkräfte im Gastgewerbe, eine Systemgastronomin, zweiundzwanzig Köche, achtzehn Hotelfachleute und ein Fachpraktiker Küche ihre Ausbildung abschließen. Fünf Auszubildende durften sich in Schopfheim über eine besonders gute Leistung freuen: Nicole Dudeck, Hotelfachfrau, Goldener Knopf in Bad Säckingen, Lena Nopper, Fachkraft im Gastgewerbe, Gasthaus Eiche in Utzenfeld, und Richie Rau, Koch, Walsers Landhaus in Efringen-Kirchen, erreichten den zweiten Platz. Den ersten Platz teilen sich Jan Hendrick Wacker, Hotelfachmann, Brauereigasthof Rothaus in Grafenhausen, und Maria Zambrano, Köchin, Landgasthof Rebstock in Egringen. Die Preise sowie die Freisprechungsfeiern wurden vom Dehoga gestiftet.

Die Fachkräfte bei ihrer Freisprechungsfeier vor dem Inselhotel Steigenberger in Konstanz.



Die ausgelernten Auszubildenden des Hotel- und Gaststättengewerbes wurden im Bildungszentrum in Schopfheim freigesprochen.

SG/AI

Energie- und Umweltausschuss tagt beim Kieswerk Rehm

Versorgungssicherheit trotz Energiewende

Auf Einladung von Lucia Rehm, Vorsitzende des Energie- und Umweltausschusses und Mitglied der Geschäftsführung der Rehm Kies- & Betonwerk GmbH & Co. KG, fand im Sommer die Sitzung des Ausschusses beim Kieswerk in Lottstetten statt. Die Seba Sekundärbaustoff GmbH ist ein Tochterunternehmen des Kieswerks Rehm, das 1965 als Transportunternehmen gegründet wurde und 1969 das Kieswerk eröffnete. Was vor über 50 Jahren als Drei-Personen-Unternehmen begann, hat sich mittlerweile zu einem breit aufgestellten Mittelständler mit über 120 Mitarbeitern entwickelt. Die Vielfältigkeit des Kieswerks spiegelt sich heute neben dem Schwerpunkt Kiesabbau, Kiesaufbereitung und Fertigbetonproduktion auch in den Bereichen Erdbau/Abbruch, Entsorgungsfachbetrieb und Bauschuttrecycling wider.

In die Ausschusssitzungen werden regelmäßig Experten zu aktuellen Sitzungsthemen eingeladen. Diesmal drehte sich alles um die „Sicherheit der Energieversorgung“, weshalb der promovierte Ingenieur und Professor Gunter Voigt als Experte geladen war. Voigt lehrt an der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Elektrotechnik und Informationstechnik und hielt einen Vortrag über den Einfluss der Energiewende auf die Versorgungssicherheit. Sein Fazit: Trotz Energiewende sehe es in Deutschland gut aus, wenn es um die Sicherheit im Bereich der Energieversorgung gehe, immerhin stünde das Land im internationalen Ranking auf Platz zwei nach der Schweiz. Auch in der Region Hochrhein-Boden-



see bestehe eine sehr hohe Versorgungssicherheit, Unternehmen müssten sich momentan also nicht sorgen. Damit das auch so bleibt, stünden die Strom- und Gasnetze vor großen Herausforderungen, um diese Versorgungssicherheit auch künftig garantieren zu können. Zudem führte Voigt noch einen anderen Aspekt an, an dem schnellstmöglich intensiv gearbeitet werden müsse: die Versorgungsnetze zunehmend gegen Hacker-Angriffe zu schützen. Generell werde das Thema IT-Sicherheit noch viel zu wenig beachtet und bearbeitet, betonte er. Voigt beendete seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass an der HTWG gerade ein Forschungsprojekt zum Thema neuronale Stromnetze gestartet ist, an welchem sich Unternehmen beteiligen können.

SP

Lucia Rehm (vierte von rechts) zeigte Karl-Walter Bär, Horst Schmidle, Gunter Voigt, Philipp-Matthias Pfenning, Joachim Gerteis, Sunita Patel und Uwe Joos (von links) das Kieswerk.

i

<https://www.htwg-konstanz.de/hochschule/magazin/chaos-im-stromnetz-ein-selbstlernender-algorithmus-soll-helfen/>

Jahrestreffen der Wirtschaftsjuvenen Hochrhein

Im Gespräch mit der IHK-Spitze

Bei ihrem jährlichen Treffen tauschten sich IHK-Präsident Thomas Conrady und IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx mit dem Vorstand der Wirtschaftsjuvenen Hochrhein (WJH) aus. Der WJH-Vorsitzende Rafael Sommer gab dabei einen Überblick über die Aktivitäten wie zum Beispiel Firmenbesichtigungen und Seminare. Die stellvertretende Vorsitzende Carina Kuttruff berichtete unter anderem vom Know-how-Transfer mit den Bundestagsabgeordneten in Berlin. Auch die Stellungnahme der Wirtschaftsjuvenen zum Thema Bagatellgrenze bei Ausfuhrkassenzetteln wurde diskutiert. Das nächste, bereits geplante gemeinsame Event mit der IHK findet am 7. November mit dem „Professor des Jahres“ Markus Münter zum Thema Digitalisierung statt.

Bö



Der Vorstand der Wirtschaftsjuvenen Hochrhein gemeinsam mit Uwe Böhm (links), Claudius Marx (Mitte) und Thomas Conrady (hinten rechts).

Firmenbesichtigung der Wirtschaftsjuvenen Hochrhein

Zu Gast bei der Firma Schultheiss



Die Mitglieder der Wirtschaftsjuvenen Hochrhein zu Gast bei der Schultheiss GmbH+Co.KG.

Im Rahmen der Reihe „Generationenmanagement“, die von Monika Studinger betreut wird, besuchten die Wirtschaftsjuvenen Hochrhein die Schultheiss GmbH+Co.KG in Albrück. Der Familienbetrieb widmet sich abwassertechnischen Problemen und dem Entsorgen und Verwerten von Abfällen. Er wird bereits in der dritten Generation geführt: Manfred und Elke Müller bauten die Firma aus und alle drei Kinder, Anna-Lena, Markus und Manuel, arbeiten nun ebenfalls im Unternehmen mit. Somit steht auch für die Zukunft der Stabwechsel in die dritte Generation fest. Das Unternehmen mit 10 Lkw und 15 Mitarbeitern stellte den interessierten Wirtschaftsjuvenen bei der Besichtigung die Bandbreite von hochauflösenden Kanalinspektionsvideos bis hin zur Sortierung von Gewerbeabfällen vor. Wie der Stabwechsel funktionieren kann, zeigte dann eine Podiumsdiskussion mit allen Familienmitgliedern auf.

Bö

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Berichtigung der öffentlichen Bekanntmachung unseres Gebührentarifs vom September 2019

In der Septemerausgabe 2019 haben wir im Regionalteil ab der Seite I den Gebührentarif der IHK Hochrhein-Bodensee abgedruckt. Dabei hat sich ein Druckfehler eingeschlichen.

Wir schrieben „2.2.3 Prüfungsgebühr für Zusatzqualifikationen (ZQ) für Auszubildende, die nicht unter 2.2.3.1 fallen – 50 Euro“. Dabei wurde die Höhe der Gebühr falsch angegeben.

Berichtigt muss der entsprechende Auszug aus dem Gebührentarif wie folgt lauten:

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee hat in ihrer Sitzung am 25. Juli 2019 gem. § 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der

Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) und gem. § 4 Abs. 2 b) der Satzung der IHK Hochrhein-Bodensee vom 3. Dezember 2018 sowie gem. § 1 Abs. 1 der Gebührenordnung der IHK Hochrhein-Bodensee vom 28. November 2007 den Gebührentarif wie folgt neu gefasst:

[...]

2.2.3 Prüfungsgebühr für Zusatzqualifikationen (ZQ) für Auszubildende,
die nicht unter 2.2.3.1 fallen.

EUR
150,00

[...]

Lehrgänge und Seminare der IHK

Wann?
Was?
Wo?
Euro

 Informationen: Konstanz, Tel.: 07531 2860-118; Schopfheim, Tel.: 07622 3907-266, www.konstanz.ihk.de

Außenwirtschaft

15.10.19	Die Arbeits- und Organisationsanweisung (A&O) als Vorstufe zu vereinfachten Zollverfahren	Schopfheim	520,00
17.10.19	Einreihung von Waren in den Zolltarif	Konstanz	290,00
18.10.-23.11.19	Fachkraft Außenwirtschaft – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	750,00
24.10./06.11.19	Export-, Zoll- und Versandpapiere richtig erstellen	Schopfheim/Konstanz	290,00
18.11.19	Zollbegünstigter Warenexport – Zollvorteile nutzen	Konstanz	290,00
19.11.19	Warenexport in die Schweiz	Konstanz	290,00

Finanz- und Rechnungswesen/Betriebswirtschaft

ab 22.10.19	Betriebswirtsch. Know-how für Fach- und Führungskräfte – Zertifikatslehrgang	Konstanz	900,00
04.11.+05.11.19	Controlling für Führungskräfte	Konstanz	520,00

Büromanagement

04.11.19/06.12.19	Kommunikation & Geschäftskorrespondenz D/CH	Schopfheim/Konstanz	290,00
05.11.19	Gut organisiert im Büro – mit einem Lächeln zur Arbeit	Schopfheim	290,00
09.11. – 15.12.19	Office-Anwender (Office 2016) – Zertifikatslehrgang	Singen	520,00
19.11.19	Telefontraining – Der gute Ton am Telefon	Konstanz	290,00

Datenschutz

21.10. – 25.10.19	Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r (IHK) – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	1.790,00
-------------------	---	------------	----------

Einkauf/Logistik / Marketing und Vertrieb

21.10.19	Digitales Marketing	Schopfheim	290,00
22.10.19	Controlling und Steuerung im Einkauf	Schopfheim	520,00
24.10.+07.11.19	Werbung mit kleinem Budget	Konstanz	520,00
19.11.2019	Erfolgreiche Akquise und Reakquise	Konstanz	290,00
25.11.2019	Aufbauwissen Einkauf	Schopfheim	290,00

Führung

ab 15.10.19	Souverän in Führung gehen – Führungskraft (IHK) – Zertifikatslehrgang	Konstanz	1.950,00
27.11.+28.11.19	Effektive Mitarbeiterführung – Kommunikation als Führungsaufgabe	Schopfheim	520,00

Immobilienmanagement

23.10.19	Grundlagen der Immobilien-Finanzierung	Konstanz	290,00
07.11.+08.11.19	Immobilienbewertung – Grundlagen	Konstanz	520,00
11.11.2019	Maklervertrag	Konstanz	290,00
14.11.+15.11.19	Aufbau und Führung einer Hausverwaltung – Eigentumsverwaltung	Konstanz	520,00
21.11.19	Home Staging	Konstanz	290,00
28.11.19	Erwerb und Veräußerung von Immobilien	Konstanz	290,00

Personalwesen / Persönlichkeitsentwicklung

10.+11.10.19/07.+08.11.19	Lohn- und Gehaltsabrechnung – Grundstufe	Konstanz/Schopfheim	520,00
15.10.19/17.10.19	Krisen meistern durch Resilienz	Schopfheim/Konstanz	290,00
22.10.2019	Auswahlgespräche und -methoden	Konstanz	290,00
23.10.+24.10.19	Das Power Seminar – Konzentration statt Kraftverschwendung	Schopfheim	520,00
ab 29.10.19	Personalentwickler/in (IHK) – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	2.400,00
ab 12.11.2019	Personalreferent/in (IHK) – Zertifikatslehrgang	Schopfheim	1.800,00
20.11.2019	Sicheres Auftreten im Job	Konstanz	290,00

 Weitere Seminare und Lehrgänge finden Sie unter www.konstanz.ihk.de